



Die Leistungsmerkmale von Schutzkleidung aus z. B. NOMEX[®] und PBI[®] stehen in enger Beziehung mit den inhärenten Eigenschaften der Faser. Trotzdem können diese Eigenschaften durch unsachgemäße Behandlung beeinträchtigt werden. Abrieb und Ausbleichen können die Festigkeit des textilen Materials deutlich vermindern und ungeeignete Zusätze wie Ausrüstungsöle können den Flammenschutz und die thermische Isolierfähigkeit beeinträchtigen. Um sicherzustellen, dass die Bekleidung auf Dauer zufriedenstellende Leistungsmerkmale aufweist, sollten die folgenden Waschanleitungen zwingend beachtet werden.

Bevor Sie mit der Reinigung der neuen **TEXPORT**[®] Feuerwehr Einsatzbekleidung beginnen, sollten Sie eine Testreinigung in der eigenen oder Fremdreinigung durchführen lassen. Erst nach positiver Erledigung dieser Testreinigung (ein zufriedenstellendes Ergebnis ist vom Endanwender, Reiniger und eventuell Hersteller zu bestätigen) ist die Basis, für eine konfliktlose Reinigung in der Zukunft, garantiert. Schutzbekleidung aus Nomex[®] und PBI[®] muss separat gewaschen oder chemisch gereinigt werden, um zu verhindern, daß sich Fremdmaterial (z. B. Fusseln) auf der Oberfläche absetzt.

Halten Sie die Bekleidung sauber:

Öl, Fett und Staubablagerungen auf der Oberfläche können brennen und die Bekleidung in ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Konzentrierte Säuren (z.B. Essigsäure) oder Laugen genauso wie starke Oxidationsmittel (wie Hypochlorit und andere Bleichmittel auf Chlorbasis) beeinträchtigen NOMEX[®] und PBI[®]. Vermeiden Sie, das Bekleidungsstück bei der Pflege sehr niedrigen (< 2) oder sehr hohen (> 10) pH Werte auszusetzen. Die Waschlauge soll einen **pH Wert von 8-9** haben.

Die folgenden Richtlinien gelten für die Wäsche zu Hause genauso wie im Betrieb:

WASCHVORBEREITUNG (gilt für jede Wäsche oder Reinigung)

Bitte vor dem Waschen die Rückenschilder, falls vorhanden, sowie diverse Beschlagteile, wie z.B. Karabiner, Gurte etc. zwingend entfernen. Klettverschlüsse schließen. Hakenbänder vom Klettverschluss können jede Materialoberfläche, auch die von NOMEX[®] und PBI[®] aufrauhen und so das Aussehen des Materials drastisch verändern. Klettverschlüsse und metallische Haken oder Knöpfe sollten geschlossen oder mit einem Schutz versehen werden, bevor das Kleidungsstück in die Waschmaschine kommt. Um Beschädigungen der Reflexstreifen durch Abscheuerungen an der Trommelwand und an den Trommelstegen zu verhindern soll das Kleidungsstück auf die linke Seite (Futter nach außen) gewendet werden und der Frontreißverschluss geschlossen werden.

BELADEN DER WASCHMASCHINE

Überladen Sie die Waschmaschine nicht. Eine stark mechanische Belastung sollten Sie verhindern, um Oberflächenaufrauhen zu vermeiden. Überladungen fördern starke und evtl. permanente Faltenbildung.

Beladen Sie die Maschine mit nicht mehr als 2/3 der angegebenen Kapazität und wählen Sie ein Programm, das einen höheren Wasserstand garantiert. (Haushaltsmaschine Pflegeleichtverfahren)

WASCHGÄNGE / TEMPERATUR

Wählen Sie bei starker Verschmutzung ein Waschverfahren mit Vorwäsche und Hauptwäsche.

Vorwäsche bei 50 - 60 °C mit einem Wasseranteil (Wäschegewicht : Wasservolumen) zwischen 1:5 und 1:6, hierbei bitte mit max. Beladung von 60% ausgehend. Hauptwäsche bei 60°C mit einem Wasseranteil von 1:4.

Während NOMEX[®] und PBI[®] allein bei bis zu 95 °C gewaschen werden kann, können manche Teilkomponenten der Schutzbekleidung nicht höher als 60°C gewaschen werden. Daher gilt diese Temperatur auch für das ganze Kleidungsstück. Halten Sie sich immer an die Waschanleitung der Pflegekennzeichnung, wie sie im Kleidungsstück selbst gekennzeichnet ist. Die Einsatzbekleidung von **TEXPORT**[®] kann bis 60° C gewaschen werden.



BLEICHEN

Bleichen wird nicht empfohlen. Es greift vor allem die Färbemittel an, die zur Colorierung von NOMEX[®] verwendet wurden. Eine Bleiche zur Desinfektion z.B. nach Einsätzen im Rettungswesen greift die Funktion der Kleidung nicht an.

VORWÄSCHE

Stark verschmutzte Bekleidung oder Kleidungsstücke, die unabsichtlich von entflammaren Materialien durchtränkt wurden, können eine oder mehrere dieser zusätzlichen Behandlungen benötigen:

- **Abspülen und zusätzliche Vorwäsche mit entsprechenden Tensiden /Fettlösern**
- **Wiederholte Vorwäschen**

SPÜLEN, AUSRÜSTEN, SCHLEUDERN und TROCKNEN

Spülen Sie alle Bekleidungsstücke nach der Wäsche gründlich um alkalische und möglicherweise entflammare Waschmittelreste zu entfernen. Bekleidungsstücke können geschleudert und im Wäschetrockner (mit schonender Trocknung) bei Trommelausgangstemperaturen von maximal 70°C getrocknet werden.

NACHIMPRÄGNIERUNG

Der Oberstoff der **TEXPORT**[®] Einsatzbekleidung ist grundsätzlich mit einer öl- und schmutzabweisenden Imprägnierung ausgerüstet.

Diese Ausrüstung wird durch das Tragen, Beregnung und Reinigung herausgewaschen. Für die Nachimprägnierung wird eine Fluorcarbon Harzausrüstung (FC) im letzten Spülbad mit anschließender Trocknung/Wärmebehandlung im Tumbler (kurzzeitig mit Trommelausgangstemperatur von 80°C) empfohlen. Da die Beanspruchung und Tragehäufigkeit die Imprägnierung beeinflusst, sollte nach jedem Waschprozess die Imprägnierung geprüft werden.

Die Imprägnier-Effekte sind durch einen einfachen Test zu prüfen:

Träufeln Sie einige kalte Wasserspritzer auf das Gewebe. Saugt es sich sofort in das Gewebe ein und laufen dabei zu einem größeren Fleck auseinander ist eine Imprägnierung nötig. Eine gute Imprägnierung lässt den Tropfen am Gewebe stehen. Ist diese Sichtprüfung aus organisatorischen Gründen nicht möglich, reicht es, wenn **TEXPORT**[®] Schutzbekleidung frühestens nach jeder 5ten Wäsche imprägniert wird. Ist auch das nicht möglich, so sollte nach jeder Wäsche eine Imprägnierung mit 20% des Imprägnierungsvolumens erfolgen.

HANDWÄSCHE

Ist nicht zu empfehlen.

MASCHINENWÄSCHE

auf Haushaltswaschmaschinen ist nur in entsprechender Größe möglich, da die Beladung von 60% in kleinen haushaltsüblichen Maschinen nicht ausreichend ist. Empfohlen werden Waschanlagen > 10 kg Beladepazität.

ANLEITUNG ZUR CHEMISCHEN REINIGUNG

Schutzbekleidung von **TEXPORT**[®] kann im Allgemeinen unter Anwendung der üblichen Lösungsmittel chemisch gereinigt werden. Empfohlen ist eine schonende handelsübliche Reinigung mit Perchlorethylen.

Chemische Reinigung ist vor allem für solche Kleidungsstücke angezeigt, die stark mit Öl oder Fett verschmutzt sind. Die Warnschutzstreifen unserer Herstellung sind für die Lösemittel Perchlorethylen und KWL geeignet.

Verwenden Sie keine Reinigungszusätze und reine Lösemittel um zu verhindern, dass entflammare Rückstände in der Bekleidung zurückbleiben, die ihre Schutzeigenschaften beeinträchtigen würden. Stellen Sie sicher dass das Lösungsmittel bei der Trocknung völlig entfernt wurde bevor Sie das Bekleidungsstück wieder verwenden. Bei Einsatz von Reinigungsmittel beachten Sie bitte dass der pH-Wert-Bereich (siehe oben) unbedingt einzuhalten ist, um Materialveränderungen zu vermeiden.